

Überzeugung umsetzen

Autor(en): **Revaz, Benoît**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ÜBERZEUGUNG UMSETZEN

Die heutigen Energieinfrastrukturen wurden im Laufe des 20. Jahrhunderts errichtet. Dabei kamen verschiedene Entwicklungen zum Einsatz, die gemäss ihren spezifischen Potenzialen genutzt wurden. In den kommenden Jahrzehnten werden wir in der Lage sein, konventionelle Infrastrukturen und neue Anwendungen, Produktion und Verbrauch sowie zentralisierte und dezentrale Anlagen miteinander zu kombinieren. Die Potenziale der verschiedenen Neuentwicklungen werden uns dabei unterstützen, unseren Gesamtenergieverbrauch zu senken und herkömmliche Energiequellen durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen.

Jedes Jahr bezahlen die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten über 25 Milliarden Franken für Energie. Diese stammt zu knapp zwei Dritteln aus importierten fossilen Energieträgern (Treibstoff, Heizöl und Gas). Über die Senkung des Verbrauchs und den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz müssen wir dafür sorgen, dass unsere Energiekosten verringert werden und unsere Abhängigkeit von Einfuhren vermindert wird.

Dieser Umbau ist indes für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Die Energiebranche muss sich mit einem grundlegenden Wandel ihrer Geschäftsmodelle und Erträge auseinandersetzen. Konsumentinnen und Konsumenten müssen sich bewusst werden, dass sie als Akteure Einfluss auf ihren Verbrauch und die neue Wertschöpfungskette im Energiesektor nehmen können. Der Gesetzgeber schliesslich wird Rahmenbedingungen schaffen müssen, welche die Komplementarität zwischen bestehender Infrastruktur und neuen Anwendungen sicherstellt, die richtigen Impulse für Investitionen setzt und mittels Marktmechanismen eine angemessene Vergütung der Wertschöpfung gewährleistet.

Die Technologien, die es für den Umbau des Energiesystems braucht, sind verfügbar und werden von Jahr zu Jahr effizienter und kostengünstiger. Damit bleibt die vielleicht grösste Hürde übrig: unsere Überzeugung in die Tat umzusetzen. So, wie unsere Vorfahren mit dem Bau von Wasserkraftwerken Weitblick und unternehmerischen Mut bewiesen haben, so ist unsere Generation gefordert, die Chancen zu nutzen, die sich mit dem Umbau unserer Energieversorgung eröffnen.

Benoît Revaz, Direktor des BFE

PS: Mehr erfahren Sie im Video auf www.energeiaplus.com/category/energeia.



Quelle: BFE

«Die Technologien, die es für den Umbau des Energiesystems braucht, sind verfügbar und werden von Jahr zu Jahr effizienter und kostengünstiger.»

Benoît Revaz, Direktor des BFE